

Erfahrungsberichte Auslandspraktika von Auszubildenden, Arwed-Rosbach-Schule mit Erasmus+, Sommer 2026

Auslandspraktikum mit Erasmus+ in Portugal:

Im Rahmen unseres Erasmus+-Projekts hatten wir die Möglichkeit, zwei Wochen in Guimarães, Portugal, zu verbringen und dort ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Unsere Gruppe bestand aus sieben Schülerinnen und Schülern, die auf verschiedene Praktikumsbetriebe verteilt waren. Dadurch konnte jeder unterschiedliche Berufe, Arbeitsweisen und Erfahrungen kennenlernen. Während des Praktikums unterstützten wir die Mitarbeitenden bei ihren täglichen Aufgaben und erhielten einen Einblick in den Arbeitsalltag in Portugal. Dabei konnten wir unsere fachlichen Fähigkeiten erweitern, selbstständiger arbeiten und unsere Englischkenntnisse sowie teilweise auch erste portugiesische Wörter anwenden. Neben der Arbeit nutzten wir unsere freie Zeit, um Guimarães und die portugiesische Kultur kennenzulernen. Die zwei Wochen boten uns viele neue Eindrücke und die Möglichkeit, den Alltag in einem anderen Land zu erleben. Das Auslandspraktikum war für uns alle eine wertvolle Erfahrung. Wir haben viel über die Arbeitswelt in einem anderen Land gelernt, neue Erfahrungen gesammelt und sind persönlich gewachsen. Ein Auslandspraktikum können wir allen Schülerinnen und Schülern nur empfehlen.

Auslandspraktikum mit Erasmus+ auf Kreta:

Einen Auslandsaufenthalt im Zuge des Erasmus-Stipendiums EuropAktiv können wir (Pia und Charlotte, Zimmerinnen 2. Lehrjahr) auf jeden Fall weiterempfehlen! Auf Kreta in der Hafenstadt Heraklion haben wir für 3 Wochen in der Zimmerei "Kreta Pergola" gearbeitet, was uns Einblicke in neue Arbeitsweisen und Techniken ermöglicht hat. Wir durften an unterschiedlichsten Holzbearbeitungsmaschinen arbeiten und haben gelernt, dass man auch ohne viele Worte in einer neuen Arbeitsumgebung gut zurecht kommen kann. Anweisungen auf Englisch gab es vom Werkhallenkoordinator, mit den Mitarbeitenden konnte man sich dann anschließend durch Zeichensprache gut verständigen. Die Firma ist auf Pergolabau spezialisiert, weshalb wir filigrane aber auch Holzbearbeitung in größeren Dimensionen (ausschließlich in der Werkhalle) durchgeführt haben. Die Unterkunft im Westen von Heraklion war etwas weiter weg vom Betrieb, aber dafür nur 5 Minuten vom Strand entfernt und auch durch Buslinien sehr gut an die Innenstadt angebunden. Wir konnten durch kostenlosen Eintritt in fast alle Museen und Sehenswürdigkeiten die kretische Kultur und die Geschichte der Stadt sowie der Umgebung kennenlernen. Es gibt auch einen Busbahnhof, von dem aus man relativ günstig Fernbusse in andere Regionen der Insel nehmen kann (Empfehlung: Matala). Sonst kann man sich auch ein Auto mieten und die Bergregionen erkunden (Empfehlung: Margarites). Es lohnt sich auf jeden Fall eine Taucherbrille mitzunehmen!

Auslandspraktikum mit Erasmus+ auf Malta:

Stromausfall, glasklares Wasser und neue Erfahrungen - Lange haben wir drauf gewartet – am 4. Juli ging es für uns in den Flieger nach Malta, eine kleine Insel im Mittelmeer. Nachdem wir im Vorfeld fleißig Bewerbungen geschrieben haben und Vorbereitungstermine wahrgenommen haben, war die Freude auf unser Auslandspraktikum riesig. Wir wurden am Flughafen in Empfang genommen und zu unserer Wohnung für die nächsten drei Wochen gefahren. Am nächsten Tag hatten wir Zeit den ersten Strand auszukunden und uns zu überlegen, wie es wohl in unseren Gastunternehmen werden würde. Nachdem wir am Montag kurz unsere Unternehmen kennenlernen durften, ging es am Dienstag so richtig los. Für manche von uns war der Start etwas holprig, aber auch diese Erfahrung haben wir gern mitgenommen. Wir gewannen spannende Einblicke in die maltesische Arbeitswelt und genossen am Nachmittag das kristallklare Wasser. Darleen, Laura und Marie verbrachten ihre Praktikumszeit in einem Immobilienbüro und konnten neue Erfahrungen im Bereich Immobilienanzeigen sammeln. Sie durften Inserate für verschiedene Immobilien erstellen und die selbst erstellten Anzeigen auf der Website des Unternehmens veröffentlichen. Yasemin und Theresa bekamen die Möglichkeit für ein ortsansässiges Reisebüro zu arbeiten und konnten so optimal an ihren Englischkenntnissen feilen. Ab Woche zwei des Praktikums übernahmen die beiden Aufgaben im Social Media Bereich unserer Gastorganisation Easy Job Bridge. An unseren Wochenenden unternahmen wir wunderschöne Ausflüge in kleine Fischerdörfer, badeten in atemberaubenden Lagunen und erkundeten die vielfältige Natur der Insel, egal ob zu Fuß, per Boot oder im Bus. Der Abschluss unseres Auslandspraktikums gestaltete sich ein wenig schwierig. Die große Hitze sorgte für partielle Stromausfälle, so auch bei unserer Partnerorganisation Easy Job Bridge. Gern hätten wir am letzten Tag unsere Zertifikate persönlich entgegengenommen. Stattdessen mussten wir uns online von unserer Mentorin verabschieden. Unsere drei Wochen Auslandspraktikum vergingen wie im Flug. Wir konnten eine Menge über uns selbst lernen und vor allem persönlich an den Herausforderungen des Praktikums wachsen. Am 25. Juli verließen wir die Insel mit einem Koffer voller neuer Erinnerungen und vielen spannenden und lehrreichen Erfahrungen!